



# Schöpfung: Gott macht

Matthias Theis / 3. Februar 2013

## Thema : Gott schafft Neues!

**ES:** Wir Menschen leben ein Stück weit von Neuerungen - neues Essen, neue Kleider - ja für den Christen gilt sogar die Realität des Neuen Lebens! Ja wir selbst sind lernfähig, in der Lage aus Bestehendem neues zu vollbringen - in Gewerbe, Künsten, Musik und dergleichen. Doch nichts steht über dem, was Gott selbst am Anfang vollbrachte: er ist ein schöpferischer Gott! Gott schuf - der heb. Begriff kann nie für Menschen verwendet werden - weil er eine Dimension beschreibt, in welcher nur Gott wirken kann! Er ist in der Lage, Neues zu schaffen - damals wie heute:

**Erklärung:** *1 Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.*

*2 Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.*

*3 Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. 4 Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis 5 und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.*

*6 Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, die da scheidet zwischen den Wassern.*

*7 Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah so.*

*8 Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag.*

*9 Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Orte, dass man das Trockene sehe. Und es geschah so.*

*10 Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war.*

*11 Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringe, und fruchtbare Bäume auf Erden, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist. Und es geschah so.*

*12 Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringt, ein jedes nach seiner Art, und Bäume, die da Früchte tragen, in denen ihr Same ist, ein jeder nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.*

*13 Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.*

*14 Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre*

*15 und seien Lichter an der Feste des Himmels, dass sie scheinen auf die Erde. Und es geschah so.*

*16 Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne.*

*17 Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, dass sie schienen auf die Erde*

*18 und den Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis. Und Gott sah, dass es gut war.*

*19 Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.*

*20 Und Gott sprach: Es wimmle das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels.*

*21 Und Gott schuf große Walfische und alles Getier, das da lebt und webt, davon das Wasser wimmelt, ein jedes nach seiner Art, und alle gefiederten Vögel, einen jeden nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.*

*22 Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllet das Wasser im Meer, und die Vögel sollen sich mehren auf Erden.*

*23 Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.*

*24 Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art. Und es geschah so.*

*25 Und Gott machte die Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.*

- 26 Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.
- 27 Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.
- 28 Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht.
- 29 Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise.
- 30 Aber allen Tieren auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das auf Erden lebt, habe ich alles grüne Kraut zur Nahrung gegeben. Und es geschah so.
- 31 Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.

**Kernaussage: Gottes Wort zeigt uns, dass Gott Neues schafft!**

## 1) I. Gott schafft Neues - wird sichtbar im Bericht der Schöpfung

### A. Wir alle wollen wissen, woher wir kommen

1. Das ist eine der grossen Fragen der Menschheit - bis zu der Frage, wozu wir überhaupt hier sind.
2. Wenn unser Leben reiner Zufall ist - dann ist unser Leben hier relativ sinnlos und das einzige Ziel kann es sein, möglichst glücklich durchs Leben zu kommen. Wenn es aber einen Grund dafür gibt, ist es gut, dass wir diesen kennen!
3. Die Antwort auf diese Frage ist einerseits extrem komplex - und andererseits auch leicht! Komplex - weil niemand von uns am Anfang dabei war! Für geschichtl. Ereignisse braucht es Zeugen, um sie glaubhaft zu machen oder Indizien!

### B. Die Linie der Klassische Evolutionstheorie

1. Hatte ihren grossen Protagonisten in Charles Darwin hatte ... welcher lehrte, dass aus einem Urknall, der Ursuppe und Zufälle, das erste Leben entstand - und sich aus dem ersten Einzeller aller anderen Lebewesen entwickelten. Diese Lehre ist erst 300 Jahre alt und hat sich hartnäckig behauptet. Dem gegenüber stehen einige Dinge, welche ungelöst sind:
    - Nichts brachte alles hervor - dass ein solch komplexes Wesen wie die Natur oder das Leben aus Zufall entstanden sind und sich immer mehr entwickelte ist schwer nachvollziehbar - da die Ursache der Herkunft von Intelligenz und Information fehlt. Wie eine Uhr auf einen Uhrmacher hindeutet - so die Erde auf einen Schöpfer.
    - Chaos brachte von sich aus Ordnung hervor. Wer Kinder hat, weiss, dass dies bereits bei Intelligenten Wesen nicht alleine, zufällig geschieht. Es braucht starke Impulse ...
    - Aus toter Materie kam Leben hervor. Das Prinzip des Lebens ist nach wie vor wiss. ungelöst und kann nicht einmal med. erklärt werden. Es braucht mehr Glauben, dass Leben aus unbelebter Materie hervorgegangen ist, als dass wir an einen Schöpfergott glauben.
    - Fehlende Übergangarten - missing links ist ein weiterer Punkt: Wo sind die Zwischenarten / Fossilien, welche die notwendigen Zwischenstufen von einer Ebene zur nächsten darstellen.
    - Unbeweisbarkeit der Makroevolution. Wir kennen die Mikroevolution - wo innerhalb einer Art - wie Tiere, Menschen, Pflanzen Veränderungen vorkommen. Artenübergreifende Veränderungen konnten bisher aber nie experimentell nachgewiesen werden.
- > Die Aussage eines Evolutionisten spricht Bände über die Denkweise, die dahinter steht: Würde ich nicht an die Evolution glauben, müsste ich der Schöpfung glauben. D.h. dass der Evolutionstheorie nicht primär wiss. Dinge zu Grunde liegen, sondern eine Philosophie.

## C. Die Linie der Schöpfungslehre

1. Schöpfungslehre - welche primär davon ausgeht, dass wir die Bibel wörtliche nehmen können und sie korrekt im Sinne von Geschichte, Naturwissenschaften und dgl. ist! Mein eigener Schwiegervater ist Doktor der Nat. Wissenschaften, war Evolutionist und ist heute überzeugter Kreationist.
  - Sie geht davon aus, dass Gott die Dinge "ex nihilo" schuf - aus dem Nichts - das ist allein wahre Schöpfung!
  - Das Ziel des Schöpfungberichts war es nicht, einen wiss. det. Bericht zu geben, sondern durch Mose allen Menschen verständlich aufzuzeigen, wer Gott ist, woher die Schöpfung und der Mensch kam und wozu Gott die Welt schuf.
  - Daher sind die Fragen wie: waren diese 6 Tage 24h Tage oder wie alt ist die Erde genau, gibt es wirklich zwischen Vers 1 und 2 einen längeren Zeitabschnitt uvam. nicht endgültig für uns lösbar. Doch: das war auch nicht das Ziel des Berichts von 1. Mose! Wir sollten nicht erwarten, dass all diese Fragen durch 1 Kapitel in der Bibel beantwortet werden können.
2. Ziel? Zum Glauben zu kommen, dass ein persönlicher, liebender, ewiger Gott uns geschaffen und gewollt hat! Fazit: Hebr 11,3 *Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen ist, sodass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist.*

## 2) II. Gott schafft Neues - das ist die hoffnungsvolle Botschaft der Bibel für alle Menschen zu allen Zeiten!

### A. Dass unser Leben einen Ursprung, Sinn und ein Ziel hat

1. Gott schuf den Menschen - als einziges Lebewesen nach seinem Bilde - nicht nur in Form, sondern auch danach, ewig zu leben - der Mensch ist eine lebendige Seele!
2. Es heisst aber auch, dass unser Leben nur dann zur Erfüllung, Ruhe kommt, wenn unsere primäre Lebensausrichtung auf Gott gelegt wird! In Gott ist das Ziel unseres Lebens - hier hört die Suche nach dem Sinn auf und die Seele ruht in Gott!
3. Kol 1,16 *Das ganze Universum wurde durch ihn geschaffen und hat in ihm sein Ziel.*
4. Das ist auch ein enormer Trost für den Gläubigen in hartnäckigen Depressionen oder Härten und Verlusten im Leben! Ich komme von Gott - und werde wieder dorthin zurück kehren!

### B. Dass Gott neues Leben schaffen will!

1. Gott tat etwas Gewaltiges! Er brachte aus dem Nichts, aus Leblosem, Leben hervor!
2. Das bedeutet, dass wir im Leben Neuanfänge durch ihn erleben können: eine Krankheit, Versagen, Scheidung, Konkurs, Verluste -> Gott ist jemand, der uns eine zweite Chance gibt! Wir dürfen neu anfangen!
3. Das geschieht in der Wiedergeburt - wo Menschen sich für Gott öffnen, an seine Sohn Jesus glauben, werden sie von neuem geboren - werden Kinder seines Reiches.
4. Möglich auch wo sich Menschen ihm vertrauensvoll öffnen, können sie durch seine Kraft und Stärke überwinden und frei werden von aller Gebundenheit, Ängsten, Sorgen!
5. *Siehe, ich mache alles neu!* Verheissung eines zweistufigen Prozesses - erster Teil auf Erden, Vollendung im Himmel! Keine Träne, kein Leid, kein Geschrei mehr sein!

### C. Dass Gottes Wort eine enorme Kraft hat und erneuernde Prozesse in uns auslöst

1. Es werde *bereshit* - und auf das Wort hin geschah präzise das, was Gott wollte! Und dieses Wort war und ist mächtiger als alles Tohuwabohu und alle Dunkelheit!
2. Jesus ist das fleisch- / menschengewordene Wort Gottes! Als Jesus auf der Erde war sprach er Neues in das Leben von Menschen hinein - Wunder! Sei sehend! Steh auf und geh! Dein Glaube hat dir geholfen!

3. Joh 8,31-32 *Da sprach nun Jesus zu den Juden, die an ihn glaubten: Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger 32 und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.*
4. Gott schafft neues, wo Menschen sich diesem Wort widmen, es lesen und es an sich wirken lassen!  
Ps 1,1-3 Wohl dem, ... der 2 ... Lust am Gesetz des HERRN und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!  
3 Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.

#### **D. Dass durch Gottes Licht und Erleuchtung Veränderungen in uns geschehen**

1. So manche Dinge im Leben verstehen wir nicht, manchmal verstehen wir nicht einmal uns selbst. Doch Gott ist ein Gott der Erleuchtung: Er will unseren Verstand, unseren Geist erleuchten, ihn zuerst zu erkennen - damit wir ihn anbeten, preisen und ehren können - und ihn lieben - über alles!
2. Er schafft aber auch Neues, indem er uns die Chance gibt, auch uns besser zu verstehen - GSL - zu erkennen, dass wir in einem tägl. Kampf zwischen Licht und Finsternis sind, dass wir erkennen, dass unsere Seele Heilung braucht und wie die Herrschaft des ern. Geistes im Gläubigen Frieden, Veränderung und Charakter bewirkt!
3. Es ist die Person des Hlg. Geistes, welcher diese Veränderungen in uns bewirkt! Mit 44 noch so froh, dass es diesen Zugang gibt: 2.Kor 3,18 *Nun aber schauen wir alle mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel, und wir werden verklärt in sein Bild von einer Herrlichkeit zur andern von dem Herrn, der der Geist ist.*

#### **E. Dass für Neues in unserem Leben immer wieder Prozesse der Trennung notwendig sind**

1. Gott schied / *Trennte das Licht von der Finsternis* (V. 4)
2. Trennung von Sünde: 2. Timotheus 2, 19: *„Es trete ab von der Ungerechtigkeit, jeder, der den Namen Christi nennt.“*
3. Trennung von einem Leben ohne Gott:  
Jes 55, 6-7: *„Suchet den Herrn, solange Er zu finden ist. Der Übeltäter verlasse seine Gedanken und kehre zum Herrn. Der Gottlose verlasse seinen Weg, so wird Er sich seiner erbarmen und zu unserem Gott, denn Er vergibt viel.“*
4. Dieser Aufruf gilt immer wieder neu! Gott schuf uns nicht als willenlose Wesen, sondern mit der Kapazität, uns von Altem, Negativem, Sünde und Gebundenheit durch den Hlg. Geist loszusagen! Nur so kommt Neues in unsere Leben hinein!

#### **F. Dass wir zur Gemeinschaft berufen sind**

1. Wäre Gott nur eine Person, könnte er seine Kraft zeigen. Wären es zwei Personen wäre Liebe möglich. Die höchste Form des Lebens im Universum jedoch hat sich entschlossen, in drei voneinander unabhängigen Wesen, die in absoluter Einheit leben, sich uns zu offenbaren.
2. Eph 1,4 *Denn in Christus hat er uns schon vor der Erschaffung der Welt erwählt mit dem Ziel, dass wir ein geheiligtes und untadeliges Leben führen, ein Leben in seiner Gegenwart und erfüllt von seiner Liebe.*
3. Doch er schuf als Vater, Jesus in der Ausführenden Gewalt und der Heilige Geist in richterlich, vorbereitenden Gewalt - ein gewaltiges Werk der Schöpfung in einer grandiosen Einheit.
4. Das zeigt auch uns: die höchste Form der Qualität an Leben werden wir nur dann erfahren, wenn wir in Gemeinschaft, Einheit und der Kraft der Vergebung leben.

### **SCHLUSS**

#### **A. Gott schafft Neues**